

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIII
Teil 1. Problemstellung. . . . .	1
Teil 2. Interdisziplinäre Grundlagen des Geldwesens. . . . .	7
A. Geschichte des Geld- und Währungswesens . . . . .	7
I. Erste Anfänge der Entstehung von „Geld“ – Naturalgüter als allgemeine Tauschmittel . . . . .	7
II. Die Entstehung des Metallgelds . . . . .	10
III. Die Entstehung des Münzgeldes und staatlicher Währungen . . . . .	11
IV. Buchgeld und Banknoten. . . . .	17
V. Zentralbanken, staatliche Papierwährungen und das Ende des Metallismus . . . . .	19
VI. Die Virtualisierung des Geldes im Informationszeitalter . . . . .	21
B. Ideengeschichte des Geldes . . . . .	23
I. Geld im Denken Platons und Aristoteles . . . . .	24
II. Die Fortentwicklung der aristotelischen Geldlehre in der Scholastik . . . . .	26
III. Die Entstehung der ökonomischen Geldtheorie in der Neuzeit. . . . .	27
IV. Geldlehre jenseits des Metallismus: Geld im Denken des 20. Jahrhunderts. . . . .	30
C. Grundlagen der ökonomischen Theorie von Geld und Währung. . . . .	39
I. Relevanz ökonomischer Grundlagen für die rechtliche Befassung mit Geld . . . . .	39
II. Funktionaler Geldbegriff der Ökonomie. . . . .	40

III. Geldschöpfung, Geldmenge und Geldangebot. . . . .	42
IV. Geldnachfrage . . . . .	45
V. Grundzüge der Geldpolitik . . . . .	47
VI. Grundzüge der Währungstheorie und Währungspolitik . . . . .	50
VII. Theorie optimaler Währungsräume . . . . .	52
VIII. Geldpolitik und Fiskalpolitik . . . . .	53
 D. Geldreformbewegungen . . . . .	53
I. Freigeld und Regionalgeld . . . . .	54
II. Bankfreiheit und Entnationalisierung des Geldes . . . . .	56
III. Wiedereinführung einer Goldwährung . . . . .	58
 E. Juristischer Geld- und Währungsbegriff. . . . .	59
I. Notwendigkeit eines juristischen Geld- und Währungsbegriffs . . . . .	59
II. Geltungstheorien des Geldes. . . . .	62
III. Geldfunktionen und juristische Begriffsbildung. . . . .	68
IV. Annahmezwang als konstitutives Merkmal des rechtlichen Geldbegriffs? . . . . .	70
V. Gegenständlicher Geldbegriff und Buchgeld. . . . .	71
VI. Institutioneller Geldbegriff . . . . .	72
VII. Der Begriff der Währung. . . . .	73
 F. Zwischenfazit . . . . .	74
I. Das Wesen des Geldes als Realphänomen. . . . .	74
II. Geld als übertragbare Werteinheit mit Verkehrsgeltung . . .	76
III. Währung als geschlossenes organisiertes Geldsystem und ideelle Grundeinheit . . . . .	78
 Teil 3. Die Währungshoheit . . . . .	81
A. Souveränität und Hoheitsgewalt als Kernbegriffe eines verfassten Gemeinwesens . . . . .	81
I. Entstehung des Souveränitätskonzepts . . . . .	81
II. Dimensionen des Souveränitätskonzepts . . . . .	83
III. Verständnis der Souveränität in der zeitgenössischen Rechtswissenschaft . . . . .	87
IV. (Ver)schwinden der Souveränität des Staates in der post- westfälischen Konstellation? . . . . .	90
 B. Bedingungen, Ausprägungen und Inhalt der Währungshoheit . . . . .	97
I. Staatliche Herrschaftsgewalt und Geld . . . . .	97
II. Die Währungshoheit des modernen Nationalstaates . . . . .	99

	<i>Inhaltsübersicht</i>	IX
III. Völkerrechtliche Folgen der Währungshoheit . . . . .	103	
IV. Elemente der Währungshoheit. . . . .	104	
V. Währungshoheit in der Wirtschafts- und Währungsunion..	116	
 Teil 4. Die Währungsverfassung . . . . .	121	
A. Zum Begriff der Verfassung . . . . .	121	
I. Entstehung und Wandel der Verfassungsidee. . . . .	121	
II. Verfassung als rechtliche Grundordnung des Gemeinwesens	123	
III. Formelle und materielle Verfassung. . . . .	124	
IV. Verfassung als Gesellschaftsvertrag . . . . .	125	
V. Die Freiheit des Individuums als Geltungsgrund, Legitimationsimperativ und unverzichtbarer Verfassungsinhalt . . . . .	129	
VI. Europäisches Gemeinschaftsrecht und Völkerrecht als Nebenverfassungen . . . . .	130	
B. Geld und Währung als Gegenstand der Verfassung. . . . .	133	
I. Zum Begriff der Wirtschaftsverfassung. . . . .	133	
II. Die Währungsverfassung als Teil der Wirtschaftsverfassung.	143	
C. Grundzüge der geltenden Währungsverfassung. . . . .	150	
I. Die deutsche und europäische Währungsverfassung . . . . .	150	
II. Fragmente einer internationalen Währungsverfassung . . . . .	244	
 Teil 5. Subjektive Rechte in der Währungsverfassung . . . . .	267	
A. Begriff und Funktion subjektiver Rechte im modernen Verfassungsstaat . . . . .	268	
I. Begriff des „subjektiven Rechts“ . . . . .	268	
II. Funktion subjektiver Rechte im Verfassungsstaat . . . . .	270	
III. Subjektive Rechte aus der Perspektive der ökonomischen Verfassungstheorie . . . . .	271	
IV. Entstehungsvoraussetzungen subjektiver Rechte . . . . .	282	
B. Subjektivrechtlicher Schutz geld- und währungsrechtlicher Individualinteressen in der geltenden Währungsverfassung . . . . .	288	
I. Subjektive Interessen hinsichtlich Geld und Währung . . . . .	288	
II. Subjektivrechtlicher Schutz der währungsrechtlichen Individualinteressen. . . . .	294	

<b>X</b>	<i>Inhaltsübersicht</i>	
Teil 6. Zusammenfassung . . . . .		381
Nachwort . . . . .		401
Literaturverzeichnis . . . . .		403
Anhang – Amtliche Übereinstimmungstabellen nach Artikel 5 des Vertrags von Lissabon . . . . .		437
Personen- und Sachregister . . . . .		463

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	v
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIII
Teil 1. Problemstellung. . . . .	1
Teil 2. Interdisziplinäre Grundlagen des Geldwesens. . . . .	7
A. Geschichte des Geld- und Währungswesens . . . . .	7
I. Erste Anfänge der Entstehung von „Geld“ – Naturalgüter als allgemeine Tauschmittel . . . . .	7
II. Die Entstehung des Metallgelds . . . . .	10
III. Die Entstehung des Münzgeldes und staatlicher Währungen	11
1. Die Erfindung der Münze . . . . .	11
2. Der attische Silberstandard . . . . .	12
3. Das Münzwesen im antiken Rom. . . . .	13
4. Das Münzwesen im Übergang zum Mittelalter . . . . .	13
5. Das Münzwesen im mittelalterlichen und neuzeitlichen Zentraleuropa . . . . .	14
IV. Buchgold und Banknoten. . . . .	17
V. Zentralbanken, staatliche Papierwährungen und das Ende des Metallismus . . . . .	19
VI. Die Virtualisierung des Geldes im Informationszeitalter . . . . .	21
B. Ideengeschichte des Geldes . . . . .	23
I. Geld im Denken Platons und Aristoteles . . . . .	24
II. Die Fortentwicklung der aristotelischen Geldlehre in der Scholastik . . . . .	26
III. Die Entstehung der ökonomischen Geldtheorie in der Neuzeit . . . . .	27
1. Quantitäts- und Tauschmitteltheorie. . . . .	27
2. Geld und Kredit . . . . .	27

IV. Geldlehre jenseits des Metallismus: Geld im Denken des 20. Jahrhunderts . . . . .	30
1. Simmel: Philosophie des Geldes . . . . .	30
2. Knapp: Staatliche Theorie des Geldes . . . . .	31
3. Weber: Geld als Waffe im Kampf der Interessen . . . . .	33
4. Schumpeter: Geld als Rechenpfennig. . . . .	34
5. Keynesianismus und Monetarismus im 20. Jahrhundert . . . . .	35
C. Grundlagen der ökonomischen Theorie von Geld und Währung . . . . .	39
I. Relevanz ökonomischer Grundlagen für die rechtliche Befassung mit Geld . . . . .	39
II. Funktionaler Geldbegriff der Ökonomie . . . . .	40
III. Geldschöpfung, Geldmenge und Geldangebot . . . . .	42
1. Geldschöpfung durch Zentralbank und Geschäftsbanken .	42
2. Der Begriff der Geldmenge . . . . .	43
3. Die Höhe des Geldangebots . . . . .	44
IV. Geldnachfrage . . . . .	45
V. Grundzüge der Geldpolitik . . . . .	47
1. Ziele und Strategien der Geldpolitik . . . . .	47
2. Instrumente der Geldpolitik . . . . .	48
VI. Grundzüge der Währungstheorie und Währungspolitik . . . . .	50
VII. Theorie optimaler Währungsräume . . . . .	52
VIII. Geldpolitik und Fiskalpolitik . . . . .	53
D. Geldreformbewegungen . . . . .	53
I. Freigeld und Regionalgeld . . . . .	54
II. Bankfreiheit und Entnationalisierung des Geldes . . . . .	56
III. Wiedereinführung einer Goldwährung . . . . .	58
E. Juristischer Geld- und Währungsbegriff . . . . .	59
I. Notwendigkeit eines juristischen Geld- und Währungsbegriffs . . . . .	59
II. Geltungstheorien des Geldes . . . . .	62
1. Gesellschaftliche Theorie . . . . .	62
2. Staatliche Theorie . . . . .	64
3. Institutionelle Theorie . . . . .	66
III. Geldfunktionen und juristische Begriffsbildung . . . . .	68
IV. Annahmezwang als konstitutives Merkmal des rechtlichen Geldbegriffs? . . . . .	70
V. Gegenständlicher Geldbegriff und Buchgeld . . . . .	71
VI. Institutioneller Geldbegriff . . . . .	72
VII. Der Begriff der Währung . . . . .	73

F. Zwischenfazit . . . . .	74
I. Das Wesen des Geldes als Realphänomen. . . . .	74
II. Geld als übertragbare Werteinheit mit Verkehrsgeltung . . .	76
III. Währung als geschlossenes organisiertes Geldsystem und ideelle Grundeinheit . . . . .	78
Teil 3. Die Währungshoheit . . . . .	81
A. Souveränität und Hoheitsgewalt als Kernbegriffe eines verfassten Gemeinwesens . . . . .	81
I. Entstehung des Souveränitätskonzepts . . . . .	81
1. Die rechtliche Souveränitätskonzeption Jean Bodins. . . . .	81
2. Absolute Souveränität nach Hobbes . . . . .	83
II. Dimensionen des Souveränitätskonzepts . . . . .	83
1. Staats-, Organ- und Volkssouveränität. . . . .	83
2. Innere und äußere Souveränität. . . . .	84
3. Souveränität und Legitimität . . . . .	85
III. Verständnis der Souveränität in der zeitgenössischen Rechtswissenschaft . . . . .	87
1. Der Souveränitätsbegriff des Völkerrechts. . . . .	87
2. Der Souveränitätsbegriff des Verfassungsrechts. . . . .	89
3. Politische Souveränität. . . . .	90
IV. (Ver)schwinden der Souveränität des Staates in der post-westfälischen Konstellation? . . . . .	90
1. Souveränität, Globalisierung und Konstitutionalisierung des Völkerrechts . . . . .	90
2. Souveränität und Europäische Integration. . . . .	95
B. Bedingungen, Ausprägungen und Inhalt der Währungshoheit . . . . .	97
I. Staatliche Herrschaftsgewalt und Geld . . . . .	97
II. Die Währungshoheit des modernen Nationalstaates . . . . .	99
III. Völkerrechtliche Folgen der Währungshoheit . . . . .	103
IV. Elemente der Währungshoheit. . . . .	104
1. Währungshoheit als Verbindung von Souveränität und Währung . . . . .	104
2. Beispiele aus der Praxis . . . . .	105
a) Alliierte Währungsreform (1948) . . . . .	105
b) Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) . . . . .	106
c) Völkerrechtliche Verträge . . . . .	109
(1) Deutsch-Französischer Vertrag zur Regelung der Saarfrage (1956) . . . . .	109
(2) Währungsvertrag Liechtenstein – Schweiz (1980). . . . .	110

(3) Deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion (1990). . . . .	111
(4) Europäische Währungsverträge (2001/2002) . . . . .	112
3. Definitionen der Währungshoheit im Schrifttum. . . . .	113
4. Stellungnahme . . . . .	115
<b>V. Währungshoheit in der Wirtschafts- und Währungsunion. . . . .</b>	<b>116</b>
1. „Übertragung“ der Währungshoheit durch die Teilnehmerstaaten der Eurozone . . . . .	116
2. Träger der Währungshoheit in der Eurozone . . . . .	118
3. Unumkehrbarkeit der Übertragung . . . . .	120
<b>Teil 4. Die Währungsverfassung . . . . .</b>	<b>121</b>
<b>A. Zum Begriff der Verfassung . . . . .</b>	<b>121</b>
I. Entstehung und Wandel der Verfassungsidee. . . . .	121
II. Verfassung als rechtliche Grundordnung des Gemeinwesens	123
III. Formelle und materielle Verfassung. . . . .	124
IV. Verfassung als Gesellschaftsvertrag . . . . .	125
V. Die Freiheit des Individuums als Geltungsgrund, Legitimationsimperativ und unverzichtbarer Verfassungsinhalt . . . . .	129
<b>VI. Europäisches Gemeinschaftsrecht und Völkerrecht als Nebenverfassungen . . . . .</b>	<b>130</b>
<b>B. Geld und Währung als Gegenstand der Verfassung. . . . .</b>	<b>133</b>
I. Zum Begriff der Wirtschaftsverfassung. . . . .	133
1. Die rechtlichen Grundentscheidungen über die Wirtschaftsordnung als „Wirtschaftsverfassung“ . . . . .	133
2. Der Streit um die Wirtschaftsverfassung des Grundgesetzes . . . . .	135
3. Der Binnenmarkt als Wirtschaftsverfassung der EU . . . . .	138
4. Fragmente einer internationalen Wirtschaftsverfassung . . . . .	139
II. Die Währungsverfassung als Teil der Wirtschaftsverfassung.	143
1. Geld als Institution marktwirtschaftlicher Ordnung. . . . .	143
2. Geld und Währung als Verfassungsfragen. . . . .	144
3. Währungsverfassung als rechtliche Grundordnung des Geldwesens . . . . .	147
4. Grundelemente der Währungsverfassung . . . . .	148
5. Funktionen der Währungsverfassung . . . . .	149
<b>C. Grundzüge der geltenden Währungsverfassung. . . . .</b>	<b>150</b>
I. Die deutsche und europäische Währungsverfassung . . . . .	150

1. Historische Entwicklung . . . . .	150
a) Die Entstehung der Währungsverfassung im Deutschen Reich . . . . .	150
(1) Die Reform des Münzwesens . . . . .	150
(2) Die Reform des Notenbank- und Papiergegeldwesens . . . . .	151
b) Der Übergang zur reinen Papiergegeldwährung . . . . .	155
c) Devisenbewirtschaftung ab Beginn des Ersten Weltkriegs . . . . .	155
d) Der Verfall der Währungsverfassung zu Beginn der Weimarer Republik . . . . .	157
e) Die Stabilisierung der deutschen Währungsverfassung durch die Rentenmark 1923 . . . . .	158
f) Die Aufwertungsfrage . . . . .	160
g) Die Einführung der Reichsmark 1924 . . . . .	161
h) Young-Plan, Weltwirtschaftskrise 1929 und Bankenkrise 1931 . . . . .	163
i) Die deutsche Währungsverfassung während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft . . . . .	165
(1) Stellung der Reichsbank . . . . .	166
(2) Reichsgesetz über das Kreditwesen . . . . .	167
(3) Devisengesetz . . . . .	168
j) Die alliierte Neukonstruktion der deutschen Währungsverfassung nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	169
(1) Zusammenbruch des Wirtschaftslebens mit Kriegsende . . . . .	169
(2) Zusammenbruch und Wiedererrichtung des Banksystems 1945–1948 . . . . .	170
(3) Mark-gleich-Mark-Gesetz . . . . .	171
(4) Währungsreform 1948 . . . . .	171
(a) Währungsgesetz . . . . .	172
(b) Emissionsgesetz . . . . .	173
(c) Umstellungsgesetz . . . . .	173
(d) Festkontogesetz . . . . .	174
(5) Devisenbewirtschaftung . . . . .	174
(6) Struktur der Bankaufsicht und Dekonzentration des Bankwesens . . . . .	175
k) Grundzüge der bundesdeutschen Währungsverfassung von 1949 bis 1999 . . . . .	176
(1) Fortgeltung von Rechtsakten im Währungswesen . . . . .	176
(2) Die Deutsche Mark als Rechnungseinheit und gesetzliches Zahlungsmittel . . . . .	177

(3) Gründung, Organisation und Rechtsstellung der Deutschen Bundesbank . . . . .	178
(4) Die Unabhängigkeit der Bundesbank. . . . .	181
(5) Preisstabilität und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht als währungsverfassungsrechtliche Zielvorgaben. . . . .	183
(6) Die Offenheit der deutschen Währungsverfassung .	186
(a) Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit . . . . .	186
(b) Wechselkursregelung für die Deutsche Mark . .	189
(7) Die Regulierung des Bankwesens in der Bundesrepublik . . . . .	191
I) Die Europäisierung der deutschen Währungsverfassung und die Ablösung der Deutschen Mark durch den Euro	195
(1) Vorläufer der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. . . . .	195
(a) Die Errichtung der Europäischen Zahlungsunion . . . . .	195
(b) Das Europäische Währungsabkommen . . . . .	197
(c) Währungsimplikationen des Europäischen Integrationsprogramms . . . . .	198
(d) Währungsbestimmungen im EWG-Vertrag von 1957 . . . . .	199
(e) Entwicklung der gemeinschaftlichen Währungspolitik bis zum Zusammenbruch des Festkurssystems von Bretton Woods . . . . .	201
(f) Europäische Wechselkurspolitik unter den Bedingungen flottierender Wechselkurse: Werner Plan, „Wechselkursschlange“ und Europäisches Währungssystem. . . . .	202
(2) Die stufenweise Errichtung der Wirtschafts- und Währungsunion. . . . .	210
(a) Die Kapitalverkehrsrichtlinie und der Delors-Report . . . . .	210
(b) Die erste Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion . . . . .	212
(c) Die Verankerung der Wirtschafts- und Währungsunion im EG-Vertrag durch den Vertrag von Maastricht . . . . .	212
(d) Die zweite Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion . . . . .	213
(e) Die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion und die Einführung des Euro .	214

(f) Ergänzende deutsche Rechtssetzung im Rahmen der Wirtschafts- und Währungsunion.	218
2. Die Währungsverfassung der Europäischen Union. . . . .	218
a) Die Eurozone als Teilintegrationsgemeinschaft innerhalb der Europäischen Union . . . . .	218
(1) Einheitlichkeit und Flexibilität im Unionsrecht . . . . .	218
(2) Die rechtliche Stellung der „Outs“ . . . . .	220
(3) Die Beziehung zwischen Eurozone und „Outs“ . . . . .	222
b) Der Euro als Währungseinheit und gesetzliches Zahlungsmittel der Eurozone . . . . .	224
c) Die Preisstabilität als „Grundnorm“ der europäischen Währungsverfassung . . . . .	226
d) Die EZB als Monopolnotenbank der Eurozone . . . . .	228
e) Das Eurosystem als unabhängiges föderales Zentralbanksystem der Eurozone. . . . .	229
f) Kreditverbot und Verschuldungsgrenzen als fiskalische Absicherungen der Währungsverfassung . . . . .	232
(1) Verbot der monetären Finanzierung und des bevorrechtigten Zugangs zu Finanzinstitutionen . . . . .	232
(2) Verbot übermäßiger Defizite und der „Stabilitäts- und Wachstumspakt“ . . . . .	233
g) Die Offenheit der Europäischen Währungsverfassung .	237
h) Die grundlegende Rechtsstellung von Kreditinstituten in der Europäischen Union . . . . .	241
II. Fragmente einer internationalen Währungsverfassung . . . . .	244
1. Geld und Währung als Problem zwischenstaatlicher Kooperation. . . . .	244
2. Historische Entwicklung der internationalen Währungsverfassung. . . . .	245
3. Grundelemente der internationalen Währungsverfassung. .	248
a) Institutionen der internationalen Währungsverfassung	248
(1) Der Internationale Währungsfonds (IWF). . . . .	248
(2) Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich .	250
b) Die Freiheit des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs als „Grundnorm“ der internationalen Währungsverfassung . . . . .	250
(1) Zahlungsverkehrsfreiheit als Hauptpflicht des IWF-Abkommens . . . . .	250
(2) Welthandelsrechtliche Absicherung der Zahlungsverkehrsfreiheit . . . . .	251
(3) Zahlungsverkehrsliberalisierung im Rahmen der OECD . . . . .	253

c) Eingeschränkte Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	253
(1) Fehlende Kapitalverkehrsfreiheit im IWF- Abkommen . . . . .	253
(2) Kapitalverkehrsfreiheit in der OECD, im GATS und im Investitionsschutzrecht. . . . .	254
d) Vorschriften über die Wechselkurspolitik . . . . .	256
(1) Wahlfreiheit betreffend das Wechselkursregime. . .	256
(2) Verbot der „Wechselkursmanipulation“ . . . . .	257
(3) Überwachung der Wechselkurse durch den IWF . .	258
(4) WTO-rechtliche Schranken der Wechselkurspolitik?	259
e) Ansätze internationaler Bankenregulierung . . . . .	260
(1) Marktzugangsrechte im Finanzdienstleistungsbereich . . . . .	260
(a) GATS-Regelungen für Finanzdienstleistungen.	260
(b) Spezifische Verpflichtungen der WTO-Mitglieder im Finanzdienstleistungsbereich . . . . .	262
(2) Internationales Bankaufsichtsrecht . . . . .	263
 Teil 5. Subjektive Rechte in der Währungsverfassung . . . . .	267
A. Begriff und Funktion subjektiver Rechte im modernen Verfassungsstaat . . . . .	268
I. Begriff des „subjektiven Rechts“ . . . . .	268
II. Funktion subjektiver Rechte im Verfassungsstaat . . . . .	270
III. Subjektive Rechte aus der Perspektive der ökonomischen Verfassungstheorie . . . . .	271
1. Ökonomische Analyse des Rechts – Ökonomische Rechtstheorie . . . . .	271
2. Rechtswissenschaftliche Kritik der ökonomischen Rechtstheorie . . . . .	273
3. Ökonomische Verfassungstheorie als Zweig der ökonomischen Rechtstheorie . . . . .	275
a) Begriff und Erkenntnisinteresse der ökonomischen Verfassungstheorie . . . . .	275
b) Der Neo-Kontraktualismus der ökonomischen Verfassungstheorie . . . . .	276
(1) Neo-Kontraktualismus und evolutorische ökonomische Verfassungstheorie . . . . .	276
(2) Das analytische Modell des Neo-Kontraktualismus	277
(3) Annahmen über den Urzustand, das Individuum und seine Präferenzen: der hypothetische Vertragsschluss . . . . .	279

4. Bedeutung subjektiver Rechte in der vertragstheoretischen „Idealverfassung“ . . . . .	281
IV. Entstehungsvoraussetzungen subjektiver Rechte . . . . .	282
1. Die Schutznormtheorie . . . . .	282
2. Grundrechte und subjektive öffentliche Rechte . . . . .	283
3. Entstehungsvoraussetzungsvoraussetzungen subjektiver Rechte im Europäischen Unionsrecht und Völkerrecht . .	285
a) Subjektive Rechte und unmittelbare Wirkung des Unionsrechts . . . . .	285
b) Völkerrecht als Grundlage subjektiver Rechte. . . . .	287
B. Subjektivrechtlicher Schutz geld- und währungsrechtlicher Individualinteressen in der geltenden Währungsverfassung . . . . .	288
I. Subjektive Interessen hinsichtlich Geld und Währung . . . . .	288
1. Geldfunktionen und Individualinteressen. . . . .	288
2. Die einzelnen Individualinteressen am Geld . . . . .	289
a) Tauschmittelfunktion und Individualinteressen. . . . .	289
b) Wertaufbewahrungsfunktion und Individualinteressen	291
c) Wertmaßstabsfunktion und Individualinteressen. . . . .	293
d) Zwischenfazit: Währungsrechtliche Individualinteressen . . . . .	294
II. Subjektivrechtlicher Schutz der währungsrechtlichen Individualinteressen. . . . .	294
1. Geldangebots- und Geldwahlfreiheit. . . . .	294
a) Rechtliche Ausgestaltung der Geldangebotsfreiheit. . .	294
(1) Subjektivrechtlicher Anknüpfungspunkt:	
Berufsfreiheit . . . . .	294
(a) Schutzbereich des Art. 12 Abs. 1 GG. . . . .	294
(b) Anwendungs- und Schutzbereich der unionsrechtlichen Berufs- und Unternehmerfreiheit . . . . .	297
(i) Anwendungsbereich der Unionsgrundrechte . . . . .	297
(ii) Schutzbereich der Berufs- und Unternehmerfreiheit im Unionsrecht . . . . .	299
(c) Europarechtliche und wirtschaftsvölkerrechtliche Komplementierungen der grundrechtlichen Berufsfreiheit . . . . .	300
(d) Zwischenfazit. . . . .	302
(2) Beschränkungen der Berufsfreiheit durch das staatliche Notenausgabemonopol und die Festlegung eines gesetzlichen Zahlungsmittels . . . . .	302

(a) Rechtliche Regelungen, die das Anbieten privater Währungen rechtlich und faktisch ausschließen	302
(i) Gesetzliches Währungsmonopol als Eingriff in die Geldangebotsfreiheit. . . . .	302
(ii) Beschränkungen der Bargeldschöpfung in der Eurozone. . . . .	303
(iii) Exkurs: Gemeinschaftsrechtliche Zulässigkeit von § 35 BBankG . . . . .	308
(iv) Beschränkung der Buchgeld- und E-Geld-Schöpfung . . . . .	309
(b) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Beschränkungen der Geldangebotsfreiheit . . . . .	312
b) Rechtliche Ausgestaltung der Geldwahlfreiheit . . . . .	314
(1) Subjektivrechtlicher Anknüpfungspunkt: Allgemeine Handlungsfreiheit . . . . .	314
(2) Beschränkung der Allgemeinen Handlungsfreiheit durch die Festlegung eines gesetzlichen Zahlungsmittels. . . . .	314
(i) Der Euro als „gesetzliches Zahlungsmittel“	314
(ii) Annahmezwang als konstitutives Element des gesetzlichen Zahlungsmittels . . . . .	315
(iii) Ausgestaltung und Folgen des Annahmezwangs . . . . .	316
(iv) Zulässigkeit des Ausweichens auf Fremdwährungen . . . . .	317
c) Beschränkung der Geldangebots- und Geldwahlfreiheit durch die marktbeherrschende Stellung staatlicher Institutionen als Geldanbieter und Geldnachfrager. . . . .	320
d) Würdigung . . . . .	320
(1) Alternativvorschläge „freiheitlicherer“ Geldverfassungen . . . . .	321
(2) Ausgestaltungsmöglichkeiten alternativer Geldverfassungen . . . . .	323
(a) Grundsätzliche Formen von Währungskonkurrenz . . . . .	323
(b) Währungswettbewerb auf der Grundlage einheitlicher Werteinheiten . . . . .	324
(c) Währungskonkurrenz ohne gemeinsame Werteinheit . . . . .	326
(3) Höhere Konsensfähigkeit alternativer Geldverfassungen infolge größerer Freiheitsgewährleistung? . . . . .	328

2. Wertschutzinteresse . . . . .	331
a) Geldwert und Inflation. . . . .	331
b) Geldwert im Recht: Das Nominalwertprinzip . . . . .	334
c) Rechtliche Sicherungsmöglichkeiten der Kaufkraft. . . . .	336
(1) Objektivrechtlicher Rahmen der Geldwertsicherung	336
(2) Subjektivrechtliche Elemente: Kaufkraft und	
Eigentumsgewährleistung . . . . .	338
(a) Die Kaufkraft des Geldes im Schutzbereich der	
Eigentumsgarantie . . . . .	338
(i) Überblick. . . . .	338
(ii) Die Diskussion um ein „Grundrecht auf	
Preisstabilität“ im Schrifttum . . . . .	338
(iii) Die Haltung des Bundesverfassungsgericht	342
(iv) Die Rspr. des EGMR zu Art. 1	
Zusatzprotokoll . . . . .	343
(v) Stellungnahme . . . . .	345
(b) Staatliche Eingriffe in den Geldwert . . . . .	349
(c) Rechtfertigung staatlicher Eingriffe in den	
Geldwert . . . . .	351
(3) <i>Exkurs:</i> Außenwert der Währung und	
Eigentumsgarantie . . . . .	352
(4) Individualvertragliche Absicherungen gegen	
Kaufkraftverluste: Indexierungsfreiheit . . . . .	353
(a) Überblick . . . . .	353
(b) Zulässigkeit von Wertsicherungsklauseln vor	
Einführung des Euro: § 3 S. 2 WährG . . . . .	355
(i) Inhalt und Zweck des § 3 S. 2 WährG . . . . .	355
(ii) Die Verfassungsmäßigkeit des § 3 S. 2	
WährG . . . . .	356
(c) Zulässigkeit von Wertsicherungsklauseln nach	
Einführung des Euro . . . . .	357
(i) Die Aufhebung des § 3 WährG und die	
Nachfolgeregelung im Preisangaben- und	
Preisklauselgesetz 1998 . . . . .	357
(ii) Die Regelung im Preisklauselgesetz vom	
7. September 2007 . . . . .	358
(iii) Unionsrechtliche Zulässigkeit der	
Regelung . . . . .	359
(d) Wertsicherung und EMRK . . . . .	361
d) Würdigung . . . . .	361
3. Geldfluchtfreiheit. . . . .	363
a) Bedeutung der Geldfluchtfreiheit . . . . .	363

b) Rechtliche Ausgestaltung der Geldfluchtfreiheit . . . . .	365
(1) Zuständigkeitsverteilung für Devisenverkehrsbeschränkungen. . . . .	365
(2) Normative Anknüpfungspunkte der Geldfluchtfreiheit . . . . .	366
(a) Einfachgesetzliche Ausgestaltung durch das AWG . . . . .	366
(b) Grundrechtliche Absicherung der Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	367
(c) Unionsrechtliche Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	368
(d) Wirtschaftsvölkerrechtliche Ergänzung? . . . . .	371
(3) Schranken der Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	371
(a) Schranken der Kapitalverkehrsfreiheit nach dem Grundgesetz . . . . .	371
(b) Schranken der unionsrechtlichen Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	372
(i) Aufrechterhaltung bestehender Beschränkungen im Verkehr mit Drittstaaten (Art. 57 EGV) . . . . .	372
(ii) Einzelstaatliche Beschränkungen (Art. 58 EGV) und zwingende Erfordernisse . . . . .	374
(iii) Schutzmaßnahmen der Union (Art. 59 EGV) . . . . .	375
(iv) Maßnahmen aufgrund von GASP-Aktionen (Art. 60 EGV) . . . . .	377
(v) Beschränkungen des Bargeldtransfers zum Zweck der Geldwäschebekämpfung. . . . .	378
c) Würdigung . . . . .	378
Teil 6. Zusammenfassung . . . . .	381
Nachwort . . . . .	401
Literaturverzeichnis . . . . .	403
Anhang – Amtliche Übereinstimmungstabellen nach Artikel 5 des Vertrags von Lissabon . . . . .	437
Personen- und Sachregister . . . . .	463